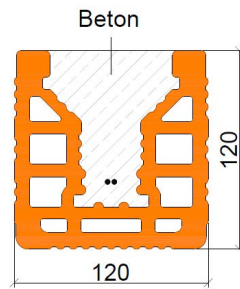


TYP 12 x 12



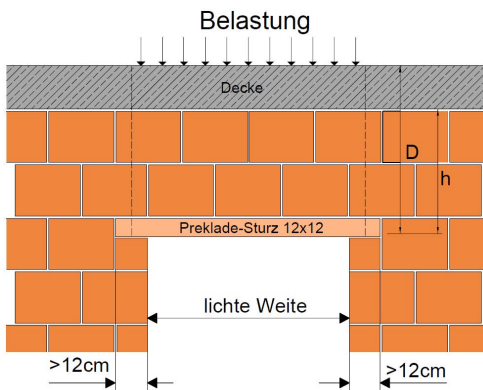
Produktprogramm

Bezeichnung	12x12
Länge (cm)	100–350 (genormt je 25 cm)
Höhe (cm)	12,0
Breite (cm)	12,0
Gewicht (ca. kg/lfm)	21,5
Stück pro Palette	27
Wärmedurchlasswiderstand R (m²K/W)	0,18

NÄHERUNGSBERECHNUNG

Die Näherungsberechnung ist für oben dargestellte Ausführung mit gleichmäßig verteilter Belastung zulässig. Eine genaue Berechnung, zB im Falle von Einzellasten, kann nach ÖNORM B 3350 durchgeführt werden.

Es wird der über dem Sturz liegende Lastenteil des Mauerwerks bis zum Deckenrost und der Lastenteil der Decke berücksichtigt. Das über der Decke liegende Mauerwerk darf bei der Sturzhöhe D nicht berücksichtigt werden.



BERECHNUNGSBEISPIEL:

Angabe

25 cm Mauerwerk $g_k = 12,0 \text{ kN/m}^3$		
Steinfestigkeit 7 N/mm ²	Mörtelfestigkeit $\geq 2,5 \text{ N/mm}^2$	Höhe bis Unterkante Deckenrost $h = 30 \text{ cm}$
2 Standard-Stürze 12x12 $b = 12 \text{ cm}$		
Lichte Weite $l = 200 \text{ cm}$	Sturzhöhe (bis Oberkante Deckenrost) $D = 50 \text{ cm}$	
Decke $d = 20 \text{ cm}$		
Stützweite $l_{st} = 400 \text{ cm}$	Eigengewicht + Fußbodenaufbau = z.B. $g_k = 7,0 \text{ kN/m}^2$	Nutzlast = z.B. $q_k = 3,2 \text{ kN/m}^2$

Belastung der Stürze

Mauerwerk: $(g_k \cdot h \cdot b) \cdot 1,35$

$$\rightarrow (12,0 \cdot 0,3 \cdot 0,25) \cdot 1,35 = 1,22 \text{ kN/m}$$

Decke: $[(g_k \cdot 1,35) + (q_k \cdot 1,50)] \cdot 4,0 \text{ m} / 2 =$

$$\rightarrow [(7,00 \cdot 1,35) + (3,20 \cdot 1,50)] \cdot 4,0 / 2 = 28,50 \text{ kN/m}$$

Gesamtbelastung =

29,72 kN/m

Vergleich mit zulässiger Belastung aus der Bemessungstabelle:

zulässige Sturzbelastung (pro Sturz) = 16,20 kN/m (lichte Weite = 2,00 m)

zulässige Belastung für 2 nebeneinanderliegende Stürze:

$$16,20 \text{ kN/m} \cdot 2 = 32,4 \text{ kN/m}$$

> 29,72 kN/m ✓

VERARBEITUNGSHINWEISE

Spannton-Stürze müssen mit der Ziegelschale nach unten eingebaut werden und auf beiden Seiten mindestens 12 cm im Mörtelbett auf dem Mauerwerk aufliegen. Bis zu einer Lichtweite von 2 m werden die Stürze 1x, darüber 2x unterstellt. Die Stürze erreichen ihre volle Tragfähigkeit nach ausreichender Erhärtung des Mörtels bzw. des Betons der Druckzone (im allgemeinen nach ca. 7 Tagen). Vor dem Aufmauern oder Aufbetonieren muss die Oberseite des Spannton-Sturzes gereinigt und angefeuchtet sein. Das Mauerwerk muss im Verband mit vollständig gefüllten Stoß- und Lagerfugen ausgeführt werden.

Die Konstruktion erzeugt Zugspannungen im Sturz, horizontale Druckspannungen in der Übermauerung und Schubspannungen in der Lagerfuge. Deshalb muss das Mauerwerk in horizontaler Richtung ausreichend belastbar sein, indem die Mauerziegel in dieser Richtung keine versetzten Stege aufweisen und die Stoßfugen vollständig verfügt sind.

Das Mauerwerk über den SPANNTON-Stürzen ist vollfugig zu vermörteln. (Lager- und Stoßfuge) – Knirschvermauerung ist unzulässig.